

AUSGABE NR. 63 · OKTOBER 2015

Skrambacher

UND DRUM RUM

Luis Walter



FREIZEITTIPPS

Technikgeschichte erleben
Hammerschmiede Naichen
So., 18. Okt., 13 bis 17 Uhr

Bundespolizeiiorchester
München im Forum in GZ
So., 25. Okt., 19.30 Uhr

Euphonium – Kammer-
musikonzert an der BFSM
Mi., 28. Okt., 19.00 Uhr

Theaterspiel in Breienthal
„Lottes lästige Leichen“
vom 7. bis 22. November

Künstler- und Adventsmarkt
in Oberschöneegg
7./8. Nov., 10 bis 17 Uhr

Adventsbasar im
Autohaus Schwehr
Sa., 7. Nov., 11 bis 19 Uhr
So., 8. Nov., 10 bis 18 Uhr



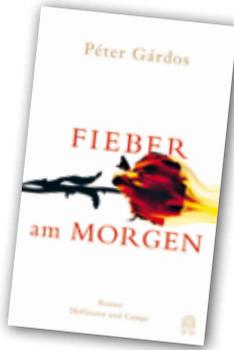
Nähere Infos gerne auch unter
LuisWalter@aol.com
Online lesen unter:
www.luis-walter-skrambacher.de

BUCH-TIPP DES MONATS

FIEBER AM MORGEN

von Péter Gárdos
Hoffmann und Campe Verlag

Wie viele haben geantwortet?" "Beinah zwanzig." "Willst du jeder von ihnen zurückschreiben?" "Sie ist die Richtige", antwortete Miklós. "Und woher weißt du das?" "Ich weiß es einfach."



Im Juli 1945 wird Miklós, ein junger Ungar, nach Schweden gebracht. Er hat das KZ Bergen-Belsen überlebt, besteht nur noch aus Haut und Knochen. Zähne hat er auch keine mehr. Sein Arzt gibt ihm sechs Monate. Doch er hat andere Pläne. 117 junge Frauen aus Miklós' Heimatstadt haben wie er die Vernichtungslager überlebt und es nach Schweden in Erholungsheime geschafft. Jeder einzelnen von ihnen schreibt er einen Brief. Eine dieser Frauen wird er heiraten, das hat er sich fest vorgenommen. Hunderte Kilometer entfernt liest Lili seinen Brief und beschließt, ihm zu antworten. Brief um Brief verlieben sich die Beiden ineinander. Im Dezember 1945 treffen sich Miklós und Lili zum ersten Mal. Sie haben nur drei Tage. Und lieben sich vom ersten Augenblick. Nun müssen sie nur noch einen Weg finden, wie sie heiraten können. Und Miklós darf nicht sterben.

Wo nimmt ein Mensch nur so viel Lebenswillen her, der gerade eben das KZ Bergen-Belsen überlebt hat und mit der Diagnose umgehen muß, nur noch ein halbes Jahr zum Leben zu haben? Vielleicht durch sein ungarisches Temperament?

Péter Gárdos hat die Geschichte seiner Eltern geschrieben, nachdem er die Briefe der Beiden entdeckte.

Diese emotionale, wahre Geschichte zeigt uns auf, dass es immer einen Weg gibt glücklich zu sein. Das Buch ist wunderschön und humorvoll geschrieben.

Péter Gárdos, 1948 in Budapest geboren, ist ein vielfach ausgezeichnete Film- und Theaterregisseur. Fieber am Morgen ist sein erster Roman, den er zudem selbst verfilmt hat. Die ungarisch-schwedisch-israelische Koproduktion kommt voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2016 in die Kinos. Der Roman erscheint weltweit in neunundzwanzig Ländern.

EUPHONIUM KAMMERMUSIK-KONZERT

Am Mittwoch, 28. Oktober 2015 um 19.00 Uhr
im Kammermusiksaal der BFSM – Eintritt frei!

Einen besonderen Konzertabend versprechen 20 Studenten der Hochschulen Luzern und Bern am 28. Oktober 2015 in der Berufsfachschule für Musik Krumbach, unter ihnen sind fünf ehemalige Schüler der BFSM.

Mit ihrem Leiter Prof. Thomas Rüedi verbrachten die Musikstudenten einen dreitägigen intensiven Workshop in Lauchheim. Das Ergebnis der intensiven Probenarbeiten präsentieren sie nun in verschiedenen Kammermusikformationen. Auf dem Programm stehen interessante Werke von Barock bis Moderne. Ein einmaliges Klangerlebnis auf virtuose und zugleich unterhaltsame Art.

Weitere Informationen unter www.bfsm-krumbach.de. Das Jahresprogramm kann per Email unter info@bfsm-krumbach.de oder im Sekretariat unter Telefon: 0 82 82/9 90 90 angefordert werden.



Leitung: Prof. Thomas Rüedi; Mitwirkende: Tobias Epp (D), Maria Sturm (D), Andreas Seger (D), Klemens Vetter (D), Maximilian Möst (D), Michael Müller (D), J.F. Simon (F), Sébastien Pasche (CH), Joao Carvalho (P), Pablo Mas (E), Gilles Rocha (P+CH), Johanna Latvala (FIN), Hitoshi Takahashi (J), Alfredo Leitao (P), Matic Tomazic (SLO), Jérôme Müller (CH), Estefania Campagna (EC), Fabio Pola (CH), Tobias Reifer (I), Yosuke Suzuki (J)

Johann Geiger Schreinermeister



Holzbearbeitung • Innenausbau
Türen • Holz- und Kunststoff-Fenster
Parkettböden • Möbelbau • Insektenschutz

**Besuchen Sie unsere
neuen Ausstellungsräume!**

TALWEG 13 • 86381 KRUMBACH-HOHENRAUNAU
TEL. (0 82 82) 31 03 • FAX (0 82 82) 6 29 43

BÜCHER-THURN

DIE ALTSTADT-BUCHHANDLUNG



*Zauberhafte Geschenke
aus Ihrer Buchhandlung*

Karl-Mantel-Str. 3 • 86381 Krumbach
Tel.: 0 82 82/99 51 99 • Fax: 0 82 82/99 51 98
Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr • Sa. 9-13 Uhr
www.buecher-thurn.com

IMPRESSUM

Herausgeber, Redaktion, Bilder:

Luis Walter, Kapellengasse 5, 86381 Krumbach, LuisWalter@aol.com

Layout/Gestaltung/Druck:

Deni Druck & Verlags GmbH, 86470 Thannhausen

PR Berichte:

Luis Walter

Anzeigenwerbung:

Luis Walter, Mobil 01 71 / 6 41 97 92, LuisWalter@aol.com

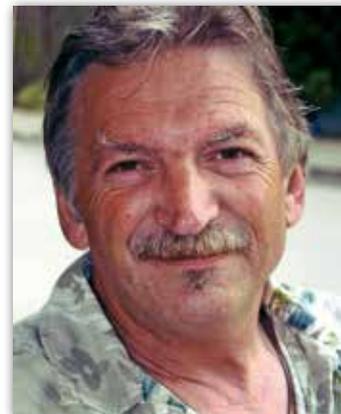
**Die nächste Ausgabe, November 2015, erscheint ab
10. November 2015 in den Geschäften und Ihren Briefkästen.**

Redaktionsschluß für diese Ausgabe ist der 2. November 2015!

**skrumbacher online lesen unter:
www.luis-walter-skrumbacher.de**

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Krumbach war in der zweiten Oktoberwoche ein Magnetpunkt von Wirtschaft und Kultur. Während sich auf der Festsaalwiese und dem ehrwürdigen Krumbacher Stadtsaal die Wirtschaft und der Handel, das Handwerk und Dienstleister aus der Region auf der Mittelschwabenschau Krumbach, der „KRU 2015“, präsentierten, veranstaltete der Bezirk Schwaben mit seiner Trachtenkulturberatung den 17. Schwäbischen Trachtenmarkt. Die Stadt Krumbach kann ein Magnet sein, vielleicht wird sie es auch noch verstärkt, wenn leere Ladengeschäfte wieder lebende Schaufenster zeigen. Krumbach ist eine Kulturstadt, und sie hat viel davon zu bieten – Gelebte als auch Architektonische. Gelebte Kultur durch den jährlich stattfindenden Literaturherbst, durch die Kunstnacht und durch eine Vielzahl an musikalischen Veranstaltungen. Seit genau 25 Jahren ist im Hübener Wasserschloss die schwäbische Musik-Kultur zuhause, mit der Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben. In einem Festakt mit Jubiläumskonzert wurde diese Arbeit wieder einmal mehr gewürdigt. Seit 1990 ist auch das Archiv für Volksmusik in Schwaben in Krumbach beheimatet. An die 200 laufende Meter Regale beherbergen goldene Notenschätze unseres schwäbischen Musik- und Liedgutes. Krumbach ist kulturell in ganz Schwaben und darüber hinaus in aller Munde. Häufig wird gerade das Thema Heimat wieder stark aufgegriffen. Ein Teil der Heimat und unserer Lebensweise ist die Musik, die Tracht, das gesprochene oder geschriebene Wort, unser Dialekt, dort wo unser Herz Zuhause ist. Heimat bedeutet auch Zusammenhalt und das gesellschaftliche Miteinander, wo immer es auch stattfinden möge.



Luis Walter
Ihr Luis Walter

In diesem Sinne, noch einen schönen (Literatur)Herbst in einem geselligen Miteinander

„LOTTES LÄSTIGE LEICHEN“ THEATER IN BREITENTHAL

Eine Krimikomödie von Christine Steinwasser

Der Sportverein DJK Breienthal spielt jeden Herbst Theater, das hat seit vielen Jahren Tradition. Und auch dieses Jahr haben sich die Verantwortlichen wieder ein Stück ausgesucht mit dem die Lachmuskulatur kräftig in Anspruch genommen wird. Die Krimikomödie von Christine Steinwasser „Lottes lästige Leichen“ bedarf einer großen Anzahl von Darstellern. An acht Aufführungen werden 15 Laienschauspieler auf der Bühne des Vereinsheims stehen und das Publikum darf gespannt sein wie genüsslich in Breienthal wieder einmal Theater gespielt wird.

Zum Stück sei nur so viel verraten:

Es handelt sich um ein Familientreffen der besonderen Art. Tante Charlotte hält mit ihren Freundinnen ein Kaffeekränzchen ab. Doch diese Idylle soll gestört werden. Charlottes italienische Neffen, samt dem Mafiosi-Gefolge kommt zu Besuch. Im Gepäck entdecken die Hausmädchen eine Leiche, die vor der anonym herbeigerufene

nen Polizei versteckt werden muss. Tante Lotte ist es peinlich und sie will diese unangenehme Verwandtschaft wieder los werden, vor allem weil es immer mehr Leichen gibt. Dabei ist das hilfreiche Hauspersonal der Polizei immer einen Schritt voraus. Eine sehr abwechslungsreiche Krimikomödie, auf deren Lösung aller Probleme man gespannt sein darf.

Gespielt wird
am 7., 13., 14.,
20. und 21. No-
vember jeweils
20.00 Uhr. Am
15. und 22.
November um
19.00 Uhr und
am 8. November
um 14.00 Uhr.



Kartenvorbestellung unter Telefon: 01 62 / 4 84 96 67 (keine SMS)
von Montag bis Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr. Weitere Infos gibt
es auch unter www.theater.djkbreienthal.de



„Lottes lästige Leichen“ Theater Breienthal

Die Theatergruppe DJK Breienthal
bietet zu einer Krimikomödie
von Christine Steinwasser

Kartenvorverkauf:
ab dem 20. September 2015
Mo-Fr von 17 bis 18.30 Uhr
Telefon 0162 48 49 667
www.theater.de

Aufführungstermine:

Samstag	7. November 2015	20 Uhr
Sonntag	8. November 2015	14 Uhr
Freitag	13. November 2015	20 Uhr
Samstag	14. November 2015	20 Uhr
Sonntag	15. November 2015	19 Uhr
Freitag	20. November 2015	20 Uhr
Samstag	21. November 2015	20 Uhr
Sonntag	22. November 2015	19 Uhr

Eintrittspreis: 100€
am Sonntag Nachmittag: 400€

www.theater.djkbreienthal.de

DER KRUMBACHER LITERATUR-HERBST GEHT WEITER

„Der Talentdieb“ ist ein Theaterstück für Zuschauer ab 5 Jahren. Das **Moussong-Theater mit Figuren** spielt dieses Stück, in dem es um den außergewöhnlichen Fall von verschwundenen Talenten geht. Ein fabelhaft-witziges Theaterstück dass den Blick auf das eigene „Ich“ beleuchtet. Zu sehen ist dieses Theaterstück für Kinder am **Samstag, den 17. Oktober um 14.30 Uhr im Mittelschwäbischen Heimatmuseum in Krumbach.**

Bei **Sonja Liebsch**, in Mönchengladbach geboren, studierte Tourismusbetriebswirtschaft und landete schließlich in der Bodenseeregion, geht es in ihrem Buch „**Wadenbeißer**“ um das Geheimnis unterschiedlicher Lebensmodelle und des familiären Zusammenhaltes. Die Autorin beschreibt die Geschichte der Maxi, die eines Tages Besuch von ihrer exzentrischen Schwester Sybille samt Hund bekommt. Und dies noch zum falschen Zeitpunkt. Nach der Familienpause startet Maxi gerade beruflich voll durch. Jedoch eine TV-Talkshow soll ihr Schwierigkeiten bringen, denn sie äußert sich über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wer jetzt etwas neugierig wurde, der kann am **Dienstag, den 20. Oktober um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei Krumbach** bei der Lesung mehr erfahren.

Waltraud Mair nimmt ihre Gäste mit auf eine „**Winterreise**“. Die Autorin aus dem Ostallgäu hat inzwischen schon ihr sechstes Buchlein geschrieben, schreibt schonungslos ehrlich, originell, witzig und manchmal auch kurios. Aus ihren Geschichten und Gedichten, was so vor, an und nach Weihnachten alles passiert, spitzelt ihre Einzigartigkeit. Allerdings hat sie ebenso stille Momente des Nachdenkens und des Erinnerns eingeflochten. Die verheiratete dreifache Mutter erwachsener Kinder schreibt seit 25 Jahren, engagiert sich politisch in der Gemeinde und im Kreistag und ist ehrenamtliche Seniorenbeauftragte Ihrer Gemeinde Bidingen. Wichtig ist ihr die Muttersprache und sie ist etwas enttäuscht dass der Ostallgäuer Dialekt immer mehr in den Hintergrund gerät. Am **Donnerstag, den 22. Oktober um 19.00 Uhr** liest die Ostallgäuer Autorin bei **Lesen Schenken Vogt in der Krumbacher Bahnhofstraße 36.**

Es geht um Preußen, Paris, München: die große historische Saga zur Bismarckzeit. Unter dem Buchtitel „**Der Jahrhundertsturm**“ beschreibt der Landshuter Autor **Richard Dübell** die Geschichte des echten Preußen Alvin von Briest. Alten Traditionen verpflichtet, auf den Rat seines Freundes Otto von Bismarck hörend, schlägt er eine Militärlaufbahn ein. In einem letzten Endes bewegenden Deutschland-Epos müssen Alvin, Paul und Lousie in einem Jahrhundert der Gegensätze ihren Weg finden. Ein historischer Roman der auf 1047 Seiten viel verspricht. Und zu hören ist der Autor mit seinem Roman am **Freitag, den 23. Oktober um 19.00 Uhr im Saal des Gasthofes Munding.** Davor gibt es, zum Thema passend, ab 18.30 Uhr preußische Spezialitäten aus der guten Mundingküche serviert. (Nicht im Eintrittspreis enthalten).

Axel Hacke präsentiert ein „**Kolumnistisches Manifest – Das Beste aus 1001 Kolumnen**“. Der Braunschweiger lebt heute in München, arbeitete als Reporter und schreibt viel gelesene Alltagskolumnen. Für Krumbach hat der Kolumnen-König 191 Kolumnen ausgesucht, die er am **Dienstag, den 27. Oktober um 20.00 Uhr im Krumbacher Stadtsaal** lesen wird.

So kurz vor Allerheiligen passen Gruselgeschichten die dem Publikum eiskalt über den Rücken schauern lassen. Zwar nicht blutrünstig, aber geheimnisvoll. Frei vorgetragene Sagen und Geschichten, aus verschiedenen Ländern zusammen getragen. Dies gibt es mit

Tine Mehls unter dem Titel „**Friedhofslucht und Nebelschwaden – wenn Krumbachs Geister zum Tanze laden**“ am **Donnerstag, den 29. Oktober um 19.30 Uhr im abc-Büchershop.**

Eine musikalische Lesung gibt es am **Freitag, den 30. Oktober um 15.00 Uhr in der Stadtbücherei Krumbach.** Bei dem Stück „**Ritter Rost und das Gespenst**“ mit **Patricia Prawit** gibt es ein Musical für Kinder oder besser gesagt, ein Stück für Menschen von 5 bis 99 Jahre. Da darf mitgesungen und mitgeklatscht werden,

Wenn es um Krumbach-Hürben geht, dann auch um jüdische Geschichte. Für den Krumbacher **Erwin Bosch** ist dieses Thema mehr als ein Hobby, es ist ihm zur Leidenschaft geworden. Über die Geschichte des jüdischen Friedhofs von Krumbach-Hürben, über erkennbare Zitate und Grabinschriften, über Traditionen und mehr erzählt Bosch im **Mittelschwäbischen Heimatmuseum am Mittwoch, den 11. November um 19.00 Uhr.**

Über die „**Gelassenheit, was wir gewinnen wenn wir älter werden**“, hat sich der Berliner Philosoph **Wilhelm Schmid** Gedanken gemacht und diese in einem Buch zusammen gefasst. Der aus Billenhausen stammende Autor zeigt in 10 Schritten den Weg zur Gelassenheit auf. Wer diese 10 Schritte der Gelassenheit erleben will, kann dies am **Samstag, den 14. November um 19.00 Uhr im Krumbacher Schloss/Fachakademie für Sozialpädagogik.**

ASM-SPIELMANNSZUG BEIM FESTIVAL DER NATIONEN IN BAD WÖRISHOFEN

Genau ein Jahr nach seinem Debüt auf dem Festival der Nationen in Bad Wörishofen trafen sich die Spielleute des ASM Spielmannszuges erneut in der Kneippstadt und vertraten dort die Spielmannszüge des Allgäu Schwäbischen Musikbundes.

Die insgesamt mehr als fünfzig Musiker bestehend aus aktiven Mitgliedern der Spielmannszüge aus Krumbach, Buchloe und Memmingen gaben nicht nur in ihren traditionellen Uniformen ein schönes Bild ab, sondern konnten auch musikalisch überzeugen. Mit klingendem Spiel zog die Formation durch die Fußgängerzone zum Denkmalplatz, um dort mit vier Musikkapellen aus dem Bezirk 10 Mindelheim den zahlreichen Besuchern einen Gemeinschaftschor zu präsentieren.

Bereits eine Woche später wird sich der ASM-Spielmannszug erneut zu einem gemeinsamen Auftritt aufmachen und in Memmingerberg am Abschlusskonzert des ASM Projektorchesters „Herbstwind“ teilnehmen.

Bild: Corina Vogel · Text: Andrea Resch





LOSLASSEN EINE LEBENSKUNST

Beim Spaziergang im sonnigen Herbst kann man fasziniert ein buntes Blatt beobachten, das ganz sanft vom Wind getragen seinen Platz am Baum verlässt und sanft zur Erde segelt. Unzählige Blätter müssen loslassen bis der Baum befreit von seinem Blätterkleid den harten Winterstürmen trotzen kann. Dann wird neues Leben in ihm wachsen und reifen. Die Natur macht es uns vor. Neues Leben ist möglich, wo Vergangenes in Frieden gehen darf. Dieses Bild kann aber auch traurig stimmen. Wir wollen fest halten an dem was gefällt, was uns Freude macht. Gerade noch war es so schön unter herrlichem Sommergrün zu wandern, wer will da an den nahen Winter denken. Leben bedeutet immer wieder Veränderung, das wird uns dabei klar.

Du musst loslassen! Immer wieder hören wir diesen Satz von Therapeuten, Freunden oder Ratgebern bei Krankheit, Schmerzen und Konflikten mit Partnern oder Kindern. Berufliche Unzufriedenheit, Hektik, Sorge, immer wieder heißt es loslassen um Veränderung zu ermöglichen. Wer Vergangenes bewusst und vertrauensvoll lassen kann wird neu beschenkt. Beziehungen haben Bestand wenn beide Partner einander annehmen und innerlich loslassen können. Warum fällt uns dies so schwer und wie können wir es lernen?

Wir halten oft viel zu lange fest an Problemen, an belastenden Rollenmustern, an Schmerzen, an Menschen, die uns aussaugen und belasten. Wir versuchen zu verdrängen, wir Jammern und Klagen ohne die Bereitschaft zur Veränderung weil es Sicherheit bietet. „Was wackelt hebt“ dieser Satz einer Therapeutin kommt mir in den Sinn, wenn problematische Beziehungen und Situationen oft über lange Zeit aufrechterhalten werden. Je unsteter die Lebenssituation, desto mehr halten wir am Bestehenden fest trotz der Gefahr innerlich zugrunde zu gehen. Loslassen macht Angst! Wohin falle ich wenn ich mich hingebe und geschehen lasse.

Beim heilsamen Loslassen geht es nicht darum unangenehme Situationen auszuweichen, aus Beziehungen auszubrechen oder sich

ständig neu zu orientieren. Der Versuch davonzulaufen führt meist in die gleichen Muster und Problemsituationen. Ablenkung und Verdrängung sind oftmals die einfachere Lösung, aber machen sie uns auch glücklich? Heilen und loslassen kann nur, wer bereit ist sein Innerstes anzuschauen und zu bearbeiten.

Wer den sicheren Platz, den festen Halt loslassen kann wird vorankommen und mit neuen Aussichten und Einsichten belohnt. Vielleicht ist es gerade das was viele, vor allem junge Menschen zunehmend beeindruckt am Klettern und Wandern. Alpenvereine, Kletterhallen und Outdoorhersteller freuen sich über Zuwachsraten. Neben körperlicher Fitness bietet das Unterwegssein auch einen veränderten Blick und neue Einsichten für das eigene Leben.

Möchten Sie sich, Ihr Leben, Ihre Partnerschaft oder die Beziehungen innerhalb Ihrer Familie reflektieren und erkennen was hält und bindet? Suchen Sie Weiterentwicklung und Lösung? Paarworkshops, Elternseminare, Beratungsgespräche oder das gemeinsame Unterwegssein auf spirituellen Wegen können wertvolle Impulse bieten. Auf meiner Website finden Sie mehr dazu. Für Fortbildungen und Veranstaltungen können Sie mich als Referentin buchen. Beratungsgespräche biete ich auf Wunsch gerne beim gemeinsamen Gehen in der Natur an. Eine wertvolle Zeit wünscht Ihnen Rita Mayer

Wegweiser
Familienbildung,
Beziehungscoaching,
Naturberatung

**Beratung auf dem Weg
Eltern-Kind-Abenteurergruppen
Wald- und Erlebnispädagogik
Pilgern für Paare**

Rita Mayer · Neuburg/K · www.wegweiser-beziehung.de · 01 73/5 95 92 25



NEUBESETZUNGEN IM FACHBEREICH ROCK-POP-JAZZ

Zum diesjährigen Schulbeginn hat sich die BFSM Krumbach einige Neubesetzungen geleistet: Das Fach Studio-Recording hat **Markus Birkle, der Live-Gitarrist der Fantastischen Vier und Tonstudiofachmann** übernommen. **Markus Bodenseh, Live- und Studiobassist von Spaniol4, Netzer und Fetzer**, übernimmt das Rock- und Pop-Ensemble und den Gehörbildungsunterricht. **Lars Binder, langjähriger Live-Drummer des Cécile Verny Quartett und Groove-Fachmann**, hat das Fach Ensemble-Leitung, das Jazz-Ensemble, Musikgeschichte sowie die Fachbereichsleitung Rock-Pop-Jazz übernommen. **Marcus Baader**, der den Fachbereich Rock-Pop-Jazz im Jahr 1996 mit gegründet und aufgebaut hat, unterrichtet auch weiterhin die Fächer Piano & Keyboards sowie Harmonielehre/Tonsatz.

Durch die Neubesetzungen wird die Ausbildung noch praxisnäher und die Schüler profitieren von der langjährigen Erfahrung der Lehrer als Profimusiker, ob live auf der Bühne oder im Studio.



Lars Binder ist neuer Fachbereichsleiter Rock-Pop-Jazz an der BFSM Krumbach



PETERCILIE (*Petroselinum crispum*)

im Volksmund Peterlein oder Suppenwurzel genannt. Es gibt verschiedene Sorten des Krautes: glatte, krause oder mooskrause Petersilie und Wurzel- oder Knolnpetersilie. Nach Mitteleuropa kam sie mit den Römern. Karl der Große ließ sie anbauen und Hildegard von Bingen beschrieb sie als Heilpflanze. Sie ist inzwischen in Russland, Indien und Nordamerika heimisch geworden, war in der Antike bekannt und galt bei den Griechen als heiliges Kraut, dem allerlei Zauberkräfte zugeschrieben wurden. Nach einem Aberglauben hieß es, man könne sich Feinde vom Leib schaffen, indem man ein Sträußchen Petersilie pflückte und dabei den Namen des Feindes ausspreche. Bei sportlichen Wettkämpfen wurden die Sieger mit Petersilienkränzen geschmückt. Den Kriegern Athens war der Verzehr von Petersilie verboten, weil sie die sexuelle Energie aufheizen würde.

Wirkungsweise

Petersilienkraut wirkt appetitanregend, blutreinigend, fiebersenkend und durch den hohen Vitamin-C-Gehalt belebend besonders bei Frühjahrsmüdigkeit. Aus zerquetschten Blättern kann äußerlich ein antiseptischer Umschlag hergestellt werden, der bei Quetschungen, Verstauchungen, Insektenstichen und kleinen Wunden hilft. Theodororus beschreibt in seinem Kräuterbuch von 1625 ausführlich die damals bekannten Heilanwendungen: Das Peterlein erwärmt und stärkt die Leber, die Nieren und Blase. Es vertreibt die Wassersucht, treibt den Harn und reinigt die Nieren, stärkt den Bauch und alle Eingeweide.

Anwendung

Tee aus den Samen oder der Saft aus den Wurzeln lindert Darmkrämpfe und Winde. Wohltuend wirkt er auf Leber, Nieren und Blase, kann Nierengrieß vorbeugen, eignet sich bestens zur Blutreinigung. Zwei Teelöffel fein gehackte Petersilienwurzeln und -kraut mit 250 ml kochendem Wasser übergießen und 10-15 Minuten ziehen lassen. 2 bis 3mal täglich je 1 Tasse trinken. NICHT bei eingeschränkter Funktion der Nieren und des Herzens anwenden!

Tinktur: Übergießen Sie Petersilien-Samen, -Wurzel oder -Blätter in einem Schraubdeckel-Glas mit Doppelkorn bis alle Pflanzenteile bedeckt sind, lassen Sie die Mischung verschlossen 2 bis 6 Wochen ziehen, abseihen und in einer dunklen Flasche aufbewahren. Davon nehmen Sie dreimal täglich 10 Tropfen. Zusammen mit 6 Tropfen Wacholderöl fördert der Wurzelauzug den Harnabgang bei Prostatavergrößerung. Tinkturen aus Samen und Wurzeln sind erheblich stärker als aus Blättern, deshalb ist eine vorsichtige Dosierung notwendig. Sie fördern die Menstruation, lindern Beschwerden.

Bronchitis: Verrühren Sie den Saft von 3 Zitronen dazu 1 Handvoll Petersilie (zerkleinert) und 2 Teelöffel Ahornsirup, füllen die Mischung in ein mit einem Tuch abgedecktes Glas. Am nächsten Tag nehmen Sie davon jede Stunde 1 EL.

Kopfschmerzen: können durch das Kauen von frischer Petersilie verschwinden.

Unreine Haut: Einige Stängel Petersilie mit 125 ml kochendem Wasser übergießen, 15 Min. ziehen lassen, zweimal täglich als Gesichtswasser verwenden.

Kreislauf: Herzwein der Hildegard von Bingen wirkt kreislaufregulierend. "Wer im Herzen oder in der Milz (Seitenstechen) Schmerzen leidet, der koche Petersilie in Wein, unter Zugabe von etwas Weinessig und reichlich Honig und seihe durch ein Tuch ab. Den so zubereiteten Herzwein trinke er oft, und es heilt ihn."

Nach dem indianischen Medizinrad ist der Oktobermond der Monat der Winterruhe, in dem wir uns wie die Pflanzen langsam zurückziehen, um Kraft für den nächsten Frühling zu sammeln. Und noch etwas: „Sich glücklich fühlen können, auch ohne Glück – das ist Glück.“ M. v. Ebner-Eschenbach

Ihre Antonie R. Neumann, Heilpraktikerin
E-Mail: Antonie.Neumann.HP@t-online.de
Fragen Sie mich nach den wöchentlichen Kräuterführungen.

Hinweis: Diese Information kann ggf. den Besuch beim Arzt oder Heilpraktiker nicht ersetzen, alle Anwendungen liegen in Ihrer alleinigen Verantwortung.



AUSZEICHNUNG FÜR SILHEIMER FRIEDHOF

Bei der Landesverbandstagung der bayerischen Gartenbauvereine im mittelfränkischen Triesdorf zeichnete Umweltministerin Ulrike Scharf die Kreissieger des diesjährigen Wettbewerbs „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur“ aus. Dazu reiste aus dem Landkreis Günzburg eine Abordnung aus der Gemeinde Bibertal an. Erster Bürgermeister Oliver Preußner, sein Stellvertreter und Friedhofsreferent im Gemeinderat Lorenz Dirr sowie Silheims „Ortschronist“ Erwin Schneider wurden vom ersten Vorsitzenden des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege Günzburg e.V., Hans Joas aus Gundremmingen begleitet.

In ihrer Festansprache betonte Ministerin Ulrike Scharf, dass zum Dorf das Wirtshaus, die Kirche und auch der Friedhof gehören. Wirtshäuser gibt es an vielen Orten nicht mehr, die Kirchen sind leer, die Friedhofskultur ist alt, ändert sich aber auch enorm. Der diesjährige Wettbewerb eröffnete eine Diskussion. Nichts ist so beständig wie der Wandel! „Wir sollten den Verstorbenen ein Andenken bewahren, selbst wenn der Gottesacker zur Parkanlage wird“ so die bayerische Umweltministerin. Der Friedhof ist nicht nur für die Toten, sondern auch ein Treffpunkt für die Lebenden, ein Platz für Natur, Mensch und Tier. Der Friedhof sei ein Treffpunkt fürs Miteinander. Deshalb bedarf es dort auch einiger Kommunikationsplätze.

Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege wird die weiteren Teilnehmer am Freitag, 16. Oktober um 19.30 Uhr im Gasthaus Hirsch in Ichenhausen auszeichnen. Dabei wird Landrat Hubert Hafner die Festansprache halten und Josef Stocker als Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege mit Vorzeigeobjekten aufwarten. Mit Hans Joas ist er sich einig, es gibt keine Musterlösungen, aber gelungene Konzepte.



Auszeichnung für Silheims „Waldfriedhof“ als Sieger auf Landkreisebene durch eine Plakette und Urkunde. Von links: Wolfram Vaitl (Präsident des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege), Hans Joas (Kreisvorsitzender), Ulrike Scharf (Staatsministerin), Oliver Preußner (1. Bürgermeister der Gemeinde Bibertal) und Ulrich Pfanner (Bezirksvorsitzender von Schwaben).

8. KÜNSTLER- UND ADVENTSMARKT IN OBERSCHÖNEGG

Am 7. und 8. November von 10.00 bis 17.00 Uhr

Der Markt in Oberschöneck bietet ein besonderes Ambiente mit unterschiedlichen Ausstellern. Die Organisatorin Christiane Seldner hätte, als sie diesen vor acht Jahren ins Leben rief, nicht gedacht, dass er so eine Resonanz entwickelt. Und nun, schon zum achten Mal, verwandelt sich das Schützenheim in Oberschöneck in eine vorweihnachtliche Idylle.

Auch in diesem Jahr hat Christiane Seldner wieder 26 sehr interessante Aussteller eingeladen. Da ist unter anderem die Vorführung der Glasmalerei des Reinhard Báz aus Thüringen. Die Vorführung von Säge- und Drechselarbeiten der Burgauerin Josefine Kramer. Rita Bruckdorf aus Langerringen kann mit über 1000 verschiedenen Back-Ausstechformen dienen. Bioschmankerln aus dem Allgäu bietet wieder der St. Michelshof aus Aichstetten. Blumenkinder nach Waldorfart hat Monika Kiesewetter aus Wangen und Gudrun Erbele aus Aidlingen sorgt mit Schals und Pulswärmern aus Filz und Seide für die nötige Wärme. Ihre ganz besondere adventliche und weihnachtliche Keramik hat Christiane Seldner natürlich auch dabei. Honig, kreative Grußkarten, weihnachtliches Holzdeko, Krippen, Edelsteine, selbstgemalte Bilder, Trachtentaschen, Faltschachteln für Geschenke und noch sehr vieles mehr wird auf diesem Künstler- und Adventsmarkt in Oberschöneck angeboten.

Mit Speisen und Getränken verwöhnt der Schützenverein Oberschöneck und die bewährten, hausgemachten guten Kuchen und Torten, wie der dazugehörige Kaffee kommt von Christiane Seldner. Ein Besuch der sich ganz sicher lohnt. Weitere Infos unter: www.Keramik-seldner.de




 Liebt euch gegenseitig, tut das ehrlich und ohne dabei zu lügen. Freut euch, dass ihr euch überhaupt kennt, und respektiert den anderen.
Römer 12,10 (Volxbibel)

Silvera Schmider
 - Biblisch Therapeutische Seelsorge - Tel.: 08283-920680
www.seelsorgepraxis-schmider.de



8. Advent und Künstlermarkt mit 26 Ausstellern!


Samstag, 7. Nov. und Sonntag, 8. Nov. von 10:00 bis 17:00 Uhr

**Im Schützenheim, Oberschöneck
 Hauptstr.24 - 87770 Oberschöneck**

Eintritt: 2.00 € Kinder bis 16 Jahre frei
 Bewirtung: Schützenverein Oberschöneck
 Kaffee u. hausgemachte Kuchen: Christiane Seldner
 Der Markt mit dem besonderen Ambiente

SCHWÄBISCH GSCHWÄTZT!

WENN MA BLOSS GRUSCHTLA KA

Es scheint ja scho a paar Jauhr ganz extrem, dass ma immer mehr gruschtlä duat, weil ma ebbes finda will. Des mit deane Dokortitel isch so a Sach. All wenn jeamand vielleicht g'fährlich werra kennt, nau wed g'suacht, wo dau net a schwarzer Fleck auf der weißä Weschta sei kennt. Im Moment isch es grad dia von der Leyen, dia dra isch. Ma hätt des ja auch scho voar a Paar Jauhr, mit em Guttenberg, aufdecka könnä. Noi, damals net, dau war es halt no net pressant. Grad so wia jetzt mit deam VW-Konzern. I moin, es woiß doch a jeder, dia Werte dia dau em Tescht g'macht werrad, dia geit es auf dr normala Schtrauß nia. Aber der VW-Konzern isch groß, weltweit halt scho a Automobilriese. Hat doch alles em Angebot, vom ganz kloina VW bis zum ganz groaßä Luxusauto und isch au auf em Schportwagabereich riesig vertreta. Dr'zua no bei de Nutzfahrzeuge vorna dana. Dau send jetzt Neider dau, au wenn es dia Manipulation net braucht hätt, aber warum grad jetzt? Ma woiß net was dau alles g'laufa isch, woiß net was wo anderscht lauft, ma sieht es ja mit der FIFA-Affäre. Wenn ma mal überall nei schtöchra dät, dau wärad so viel Weschpanetschter dia ma dau treffa dät. Und mir dädat wieder auf em Esel reita, weil alles andre da Baach naa ganga wär. Wobei es net sicher isch ob a Esel jetzt a guata oder schlechta Luft von sich ladd. Sicher dät ma dau au wieder zum gruschtlä a'fanga ob ma dau net ebbes fenda kennt, vielleicht au Tiermisshandlung.

DIE GESUND GESUNDHEIT FÜR KÖR



ANTONIE ROSWITHA NEUMANN: ORDNUNG IST HEILSAM

Unsere Beziehungen und unser Lebenslauf sind weitgehend bestimmt durch die Art der Einbindung in Systeme; insbesondere in das unserer Familie und Sippe. Systeme unterliegen bestimmten Gesetzmäßigkeiten, die Bert Hellinger "Ordnungen der Liebe" nennt. Aus der naturgegebenen Ur-Liebe (Bindungs-Liebe) übernehmen bzw. identifizieren sich Kinder sehr schnell und unbewusst mit Personen und Schicksalen aus der Sippe.

Durch die daraus entstehenden Verstrickungen wird ein großer Teil unserer Lebensenergie gebunden und fehlgeleitet. Wir nehmen nicht den uns gemäßen Platz in der Familie und im Leben ein, erleben uns fremdbestimmt, teilen unbewusst fremdes Schicksal und finden nicht den heilsamen Zugang zu uns selbst, den Eltern, Geschwistern, Partnern, den eigenen Kindern, Arbeitskollegen und weiteren Lebensthemen. Oft münden diese Verstrickungen in unglücklichen Lebensverläufen, schwerer Krankheit und vorzeitigem Tod.

Diese Zusammenhänge und Identifikationen sind außerhalb unseres Bewusstseins und weiterer Familien- und Sippenangehörigen und werden in der Regel auch im Erwachsenenalter beibehalten. Verstrickungen reichen oft über mehrere Generationen zurück.

Die Ordnungen der Liebe, so belastend sie wirken, wenn die Dinge fehlgeleitet sind, enthalten heilende Lösungen. Diese basieren auf Versöhnung, Vergebung, Dankbarkeit und Achtung.

Über das Aufstellen unseres Familiensystems sowie aller Lebensthemen können die für die Lösung erforderlichen Informationen gefunden und erarbeitet werden, so dass Heilung auf allen Ebenen stattfinden kann. Dadurch haben wir die Chance, unseren Lebensverlauf, unsere Beziehungen und unsere Gesundheit neu zu ordnen und frei zu gestalten. Was ans Licht kommt, dürfen wir in Liebe ziehen lassen.

Melden Sie sich an:

Systemische Aufstellungen als heilende Bewegungen der Seele Samstag, den 7. November 2015 von 14.00 bis 18.00 Uhr

pro Person 45 Euro

Beginnen Sie noch in diesem Augenblick damit, sich mit Ihrem Schicksal, Ihren Mitmenschen und vor allem sich selbst zu versöhnen: „**Zum Wohle des Ganzen erlaube ich mir, Dir zu vergeben. Mögen alle Wesen in Frieden leben.**“

Bis dahin wünsche ich Ihnen viel Glück und Gesundheit.

Ihre Antonie Roswitha Neumann

Heilpraktikerin

www.neumannheilpraktikerin.de

Susanne Kallert

Günzburger Straße 50a
89312 Günzburg · www.artesana.de
08221-2599571 · 01 70-979 1398

Spirituelles Heilen, Körpertherapie,
Entspannung, Erdung

Carola Vogele
Pferdegestützte Pädagogik und
Psychotherapie (HPG)
Familienberatung, Seminare, Coaching
www.ppt-friesenwiese.de
Tel.: 0172 / 635 1142

PPT-Friesenwiese

inbalance
GESUNDHEITSBERATUNG

Elisabeth Miller
Gesundheitsberaterin
Geprüfte Rutengängerin
Annastraße 10
89312 Günzburg-Denzlingen
Tel.: (08221) 204 35 76
www.miller-inbalance.de

moringa
back to balance

MORINGA OLEIFERA
EIN SCHATZ DER NATUR
FÜR MENSCH UND TIER

Maria Mayer-Vorwerk
Kruckenbergstr. 28 · 89312 Günzburg
Mobil 01 75 / 1 64 96 38
maria.mayer-Vorwerk@web.de
www.moringagarden.de/genial

Herzpunkt

- Energetische Blockadentlösung •
- Mediales Malen •
- Schutz-, Heil- und Kraftbilder •
- Erd- und Seelenheilung •

Christiana Miesbauer
Hauptstraße 33 · 86742 Fremdingen
Telefon 090 86 / 920 08 62
oder 090 86 / 290
Telefax 090 86 / 920 160
christiana.miesbauer@herzpunkt.net
www.herzpunkt.net

Antonie R. Neumann
Heilpraktikerin

Sprechstunden
nach
Vereinbarung

Max-Schmid-Straße 37
89358 Kammeltal-Behlingen
Telefon: 08283/591
antonie.neumann.hp@t-online.de
www.neumannheilpraktikerin.de

**NÄHERE INFOS
ÜBER ANGEBOTE
UND INHALTE
AUF DEN
JEWELIGEN
INTERNETSEITEN!**

HEITSSSEITE

PER, GEIST UND SEELE



ENTDECKEN SIE DIE VERGESSENEN GEHEIMNISSE NATÜRLICH SCHÖNER, DICHTER UND FÜLLIGER HAARE

Hierzu gehört sicherlich ein fachmännischer und typgerechter Haarschnitt, doch unser Haar lebt nicht vom Schnitt allein! Gesundes Haar benötigt eine intakte Kopfhaut, die ihm alles liefert, das es für seine Schönheit braucht.

Darum haben wir uns mit diesem Thema intensiver befasst und uns von der Schweizer Firma Yelasai zu den Haarwuchsspezialisten ausbilden lassen. Als zertifizierte Haarwuchsspezialisten in Krumbach, beraten und begleiten sie Marlene und Ute bei Haarproblemen jeglicher Art durch eine ganzheitliche Vorgehensweise.

Das ausgereifte Konzept besteht aus ayurvedisch inspirierter Haarpflegekosmetik, Nahrungsergänzung und der Stimulation von Meridian- und Akupressurpunkten über die Kopfhaut. Ayurveda und neueste Erkenntnisse der Wissenschaft führen zum Durchbruch in der Reaktivierung des Haarwuchses.

Der weitverbreitete Irrtum Haarausfall – „vererbt“ oder „genetisch“ bedingt – sei unumgänglich, kann endgültig aufgelöst werden. Vertrauen sie sich ihrem Haarwuchsspezialisten an. Als kompetenter Ansprechpartner ist er geschult in der natürlichen, nachhaltigen Behandlung dieser psychisch oft sehr belastenden Haarprobleme.

Wir begleiten sie bei:

- Natürlicher Haarverdichtung durch Reaktivierung der eigenen Haarwurzeln
- Schwachen und kraftlosen Haaren
- Erblich bedingtem Haarausfall oder Glatze
- Geheimratsecken
- Haarkranz
- Kreisrundem Haarausfall
- Totalem Haarverlust
- Dünner werdendem oder schütterem Haar
- Diffusem Haarausfall auf der gesamten Kopfhaut
- Haarausfall durch Medikamente sowie durch Chemo oder Strahlentherapie
- Haarausfall während der Wechseljahre
- Haarbruch und Spliss
- Schuppen
- Trockener Kopfhaut
- Fettigem Haar
- Brüchigen und kurzen Wimpern
- Unregelmäßigen, dünnen oder schlecht wachsenden Augenbrauen
- Unregelmäßigem und spärlichem Bartwuchs



Naturfriseur
Haaratelier
Marlene

... weil Gesundheit von Haut und Haar
die natürlichste Sache der Welt ist

Wir freuen uns auf ihren Besuch
und darauf ihnen weiterhelfen zu dürfen.



Naturfriseur
Haaratelier
Marlene

Ganzheitlicher Naturfriseur
Inhaberin Marlene Rösch
Diplomierte Haar- und Hautpraktikerin
Arztlich geprüfte Gesundheitsberaterin GGB
Brühlstraße 15 · 86381 Krumbach
Telefon: 08282.5258
E-Mail: mail@naturfriseur-marlene.de
Internet: www.naturfriseur-marlene.de



LEBE *im* JETZT
Heilberutung · Sonja Raffler

Glücklich
und erfüllt leben!

Energetische Anwendungen
Lebensberatung · Photonenlicht

HEILBERATUNG · SONJA RAFFLER
Haseltalstraße 15
86491 Seifertshofen
Telefon: 082 82 / 6 20 99 27
info@lebe-im-jetzt.de
www.lebe-im-jetzt.de

Was halten Sie
in Ihren Händen?

SILKE
KATZER

STELLT PERSÖNLICHKEITEN INS PROFIL

DIPL. PSYCHOLOGISCHE
HANDANALYTIKERIN

Schäfflergasse 22a ☎ 08223 | 3377
89367 Waldstetten ✉ silkekatz@gm.x.net

WIR BERATEN
SIE GERNE.
VEREINBAREN SIE
EINFACH EINEN
TERMIN
PER TELEFON!

JETZT NEU
HABA[®]
im
abc-
Büchershop

Karl-Mantel-Str. 32 · 86381 Krumbach
Telefon 0 82 82 - 995 39 03
Mail: abc-buechershop@t-online.de
Internet: www.abc-buechershop.de

Praxis für energetische Therapien
Belinda Schönwälder-Held

HP Psychotherapie
Hormonselfhilfe
Bioenergetische
Massagen, Reiki
Matrix-2-Point
Entspannungscoaching
Wirbelsäulenaufrichtung
Ton(aku)punktur

Krumbacherstr. 59
89297 Roggenburg
Fon: 07300/922750
Info@schoenwaelder-held.de
www.schoenwaelder-held.de




RITA ZINSLER
Heilpraktikerin für Psychotherapie
nach dem HPG

MET[®] Therapeutin
& Bewusstseinstrainerin

Engishausen 52
87743 Egg a.d. Günz
Tel.: 0 83 33/9 46 44 44
info@met-zinsler.de
www.met-zinsler.de



HERZHAFTES FÜR DEN BERGHERBST!

Die Rezepte sind jeweils für 4 Personen.

Topfen-Knödel mit Spinat

- 250 g Blattspinat (TK)
- 150 g geriebener Bergkäse
- 250 g Quark oder Schichtkäse
- 100 g Frischkäse
- 2 Eier (Gr. M)
- 2 Eigelb
- 4 EL Semmelbrösel
- 100 g Mehl
- Pfeffer
- Muskatnuss (gerieben)



Spinat auftauen lassen, gut ausdrücken und hacken. Mit 100 g Käse, Quark, Frischkäse, Eiern, Eigelben, Semmelbröseln und Mehl verkneten. Den Teig kräftig mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Aus dem Teig mit angefeuchteten Händen 12 kleine Knödel formen, diese 15 Min. kalt stellen. Knödel in leicht köchelndem Salzwasser in ca. 20 Min. gar ziehen lassen. Aus dem Topf nehmen und mit dem restlichen Käse bestreuen.

Tipp: Backofen auf 220°C vorheizen. 2 Zwiebeln schälen, vierteln und in Streifen schneiden. 1-2 EL Butter in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebeln darin goldgelb rösten. 4 Scheiben roher Schinken vierteln. Topfenknödel in eine gefettete Auflaufform (ca. 20 cm Ø) setzen, mit Schinkenstücken belegen und mit dem übrigen Käse bestreuen. Im vorgeheizten Backofen 5 Min. überbacken. Röstzwiebeln samt Butter über die Knödel geben und servieren.

Nusskartoffeln mit sahniger Meerrettichsauce

- 1 kg kleinere neue Kartoffeln
- 50 g Haselnuss-, Walnuss- oder Kürbiskerne
- 3 EL Butter, Salz
- 1 TL Paprika edelsüß
- 250 ml Gemüsebrühe (Instant)
- 200 g Sahne
- 4-5 EL frisch geriebener Meerrettich oder aus dem Glas
- 3 EL kalte Butter
- 4 Stängel glatte Petersilie



Kartoffeln unter dem Wasserstrahl sauber abbürsten und in einen Topf legen. Knapp mit Wasser bedecken, aufkochen und zugedeckt in ca. 15 Min. fast weich kochen. Abgießen und etwas ausdampfen lassen. Nüsse sehr fein hacken. Butter in einer weiten Pfanne erhitzen, die Kartoffeln einlegen und salzen. Hitze auf mittlere Stufe schalten und die Kartoffeln etwa 5 Min. braten. Ab und zu die Pfanne rütteln, damit die Kartoffeln auf allen Seiten braun werden. Inzwischen für die Sauce die Brühe und Sahne bei mittlerer Hitze in 2-3 Min. leicht einkochen lassen. Meerrettich untermischen. Kalte Butter in kleine Stücke schneiden und mit dem Schneebesen unterschlagen. Sauce mit Salz abschmecken. Petersilie waschen, trocken schütteln und fein hacken. Nüsse und Paprika unter die Kartoffeln mischen und noch einmal ca. 2 Min. braten. Zum Servieren etwas Sauce in tiefe Teller geben, Kartoffeln hineinlegen und mit Petersilie bestreuen. Die restliche Sauce extra dazu reichen.

Überbackene Grießnocken mit Zwiebackbröseln

- 80 g Zwieback
- 1 Vanilleschote oder 1 Pck. Vanillinzucker
- 60 g zimmerwarme Butter
- 500 g Schichtkäse
- 4 Eier
- 3 EL Zucker
- 100 g Weichweizengrieß
- 1 Prise Salz
- 1 EL Butter für die Form



Zwieback fein zermahlen. Vanilleschote halbieren und das Mark herauskratzen. 40 g Butter schaumig schlagen, Schichtkäse zugeben und nach und nach die Eier untermischen. Zucker, Vanillemark, Salz und 1/3 der Zwiebackbrösel zusammen mit dem Hartweizengrieß unterheben. Die Masse im Kühlschrank ca. 30 Min. quellen lassen. Backofen auf 180°C vorheizen. Eine Auflaufform fetten. Aus der Masse mit 2 Esslöffeln Nocken abstechen und in leicht siedendem Salzwasser ca. 8-10 Min. ziehen lassen. Die Nocken mit einem Schaumlöffel herausnehmen und in die gefettete Auflaufform geben. Die restliche Butter in einem Topf zerlassen und über die Nocken geben. Mit den restlichen Zwiebackbröseln bestreuen und im vorgeheizten Backofen ca. 15 Min. überbacken. Nach Belieben mit Puderzucker bestreuen und mit Kompott servieren.

Lassen Sie sich anregen in meinen Kochevents kulinarische Abenteuer zu erleben! Die neuen Kochevents bei Facebook unter „Kulinarische Abenteuer mit Sabine Schneider“ oder unter www.schneider-sabine.de

Noch mehr leckere Rezepte im Buch:
Lecker Kochen – Kulinarische Abenteuer erleben!
 BoD, ISBN 978-3-7322-4712-7,
 Paperback, 72 Seiten
 9,90 EURO *inkl. MwSt.



NATURSTEIN
HEGENBART
 Jeder Stein ein Stück Natur
 E-Mail: info@hegenbart.de · Internet: www.hegenbart.de

Gräbenkmäler
 Inschriften
 Laternen
 Treppenanlagen
 Bodenbeläge
 Fensterbänke
 Terrassen
 Gartenfindlinge
 Brunnensteine
 Küchenarbeitsplatten
 Marmofliesen für
 Bad und WC

Gesteine und
 Marmorverarbeitung,
 Fachwissenliche Verlegung,
 große Auswahl

Steinmetz
 Steinbildhauer-
 meister

86381 Krumbach,
 Mattenhauser Straße 3
 Tel.: (08282) 8 94 86-0
 mobil (0172) 2 34 33 82
 Fax (08282) 16 59



PERFEKT GEWICKELT IN DIE KALTE JAHRESZEIT

Liebe s'Krumbacher Leserinnen, die kalte Jahreszeit hält Einzug und somit auch wieder die Saison für Schals. Viele Frauen und inzwischen auch immer mehr Männer lieben den Schal und dies nicht nur aus wärmenden, kuscheligen Gründen, sondern der Schal erhält laufend mehr Raum als unverzichtbares Accessoire in der Mode. Denn er macht jedes Outfit komplett und ist oft das „I-Tüpfelchen“ in der Garderobe.

Nehmen sie z.B. eine Farbe die sich in ihrem Outfit zeigt, nochmals in ihrem Schal auf, erzielen sie schnell und einfach das Bild einer kompetent in sich geschlossenen Garderobe. Der Schal ist das tollste Mittel, wenn es um Verbindung von einzelnen Kleidungsstücken geht. Absolut pfiffig gelingt dies auch, wenn sie ein ruhiges Outfit in gleicher Farbe an Ober- und Unterkörper mit einer bewusst gewählten Akzentfarbe in Schal, Gürtel und Schuh verbinden. Z.B. ein schönes steingraues Herbstoutfit verbunden mit roten Accessoires. Gerne auch in unterschiedlichen Rottönen, so wie der Herbstwald. Ein ruhiger „Hintergrund“ und vordergründlich spielt die Farbe. Ein wunderschöner Blickfang. Herbst und Winter müssen nicht immer mit grau alleine kommen!

Hauptsächlich bei der Schalauswahl ist vor allem das richtige Volumen zur Körperproportion. Vermeiden sie bei kleinerer Körpergröße zu voluminöse Schals. Diese lassen die Trägerin oft kaum über den Schal hinaus blicken und es lässt sie zusätzlich kleiner erscheinen. Genauso sollte das Schalvolumen nicht zu wenig sein, wenn

sie mehr Körperfülle mit bringen. Der feine Häkelschal verliert sich an ihrer Silhouette und lässt sie ebenfalls kleiner und breiter erscheinen. Viel besser tragen kräftigere Frauen den Schal ausschließlich im Dekolletebereich bis max. zum Brustansatz. Oder super schön auch offen nur hinten am Nacken entlang, nach vorne gelegt. Diese offene schwingende Tragevariante spielt herrlich mit ihren weiblichen Kurven.

Schals mit Muster sehen am schönsten auf Uniteilen aus. Vermeiden Sie zu viel Mustermix auf zu engem Raum. Streckend für die Körpersilhouette wirkt ein Schal in hellen Farben mit gleichzeitiger Kombination heller Schuhe.

Bei all diesen Anzietipps für Schals gibt es im Endeffekt nur eines noch zu ergänzen was die Schalwickeltechniken anbelangt. Dies ist für mich die eigentliche erste Regel, wenn es um den Schal geht. Den Artikel heute, möchte ich aber bewusst mit dieser Regel beenden. Sie ist ganz einfach und lautet „nicht denken beim Schalwickeln“. Verkopfen sie sich nicht zu sehr, es gibt tausend Techniken. Die Zeit dafür, hat keine Frau am Morgen. Greifen sie stattdessen, beherzt zum Stoff und lassen sie schwingvoll, ihrer ganz eigenen Kreativität freien Lauf. Ich verspreche ihnen, das wird besser aussehen, als wenn sie ihre Zeit ewig bindent vor dem Spiegel verbringen. Viele einfach Anziehen(d)e Herbstmomente wünsche ich ihnen. Herzlich ihre Karin Perchtold

TECHNIKGESCHICHTE ERLEBEN!

Hammerschmiede lockt mit Schmiedevorführung und interessanten Ausstellungen

Naichen (pm). Wer am Sonntag, 18. Oktober, die historische Hammerschmiede in Naichen (Gemeinde Neuburg/Kammel) besucht, hat von 13.00 bis 17.00 Uhr Gelegenheit, einem Schmied bei seiner schweißtreibenden Arbeit an Esse und Amboss zuzuschauen und zu beobachten, wie er mit geschickten Hammerschlägen das glühende Eisen in Form bringt.

Zudem können die im Originalzustand des Jahres 1922 erhaltenen Räume der Schmiede, der Werkstatt und der Wohnung des letzten Schmieds Serafin Stocker besichtigt werden. Eine kleine Ausstellung im Turbinenhaus der Schmiede geht auf die Wasserkraftnutzung früher und heute ein.

Die Sonderausstellung „Siegt, spendet schreibt an die Front! Plakate aus dem Ersten Weltkrieg“ präsentiert im benachbarten Stockerhof eine Auswahl des wichtigsten Mediums der damaligen Zeit, denn der Erste Weltkrieg war nicht nur der erste industriell geführte Krieg, sondern in einem vorher unbekanntem Ausmaß auch der erste Medienkrieg, in dem Bilder ebenso wichtig wurden wie Waffen.



DER SCHWÄBISCHE TRACHTENMARKT – NACH WIE VOR EIN MAGNET

Es war eine positive Konstellation an diesem zweiten Oktoberwochenende, mit der KRU 2015 gab es in der Kammelstadt eine überregionale Gewerbeschau und mit dem 17. Schwäbischen Trachtenmarkt des Bezirks Schwaben einen weit über die Grenzen Schwabens hinaus bekannten kulturellen Markt. Für Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert ist dieser Markt zwar kein zwingender, dennoch ein sehr gern angenommener Termin. Bei seinem Grußwort an der Midissage betonte er vor den anwesenden Ausstellern, wie wichtig ihm diese kulturelle Veranstaltung ist. Kurz ließ er nochmals Revue passieren wie die Trachtenberatung mit Walter Wörz im Billenhauser Pfarrhaus mit einem Büro begann. 1990 siedelte diese in das neu renovierte Hürbener Wasserschloss, wo sie von Simone Madel betreut wurde. Nach dem Kauf und der Renovierung des Landauer Hauses kam der Umzug dort hin und ist seither unter der Leitung von Monika Hoede. 1999



findet mit einem Tag der offenen Tür der 1. Handwerker und Trachtenmarkt statt. Reichert wies nochmals auf die neue Förderung von Trachten hin, die durch die schwäbische Kulturstiftung getragen wird. Auch Bürgermeister Hubert Fischer, ließ es sich trotz oft sehr knapper Termine, nicht nehmen diesen Markt zu besuchen.



In den Räumlichkeiten des Landauer Hauses wie auch im 1. Stock des Gasthofes Munding gab es alles rund um die Tracht, das Drunter und Drüber, von der Haartracht bis zum Trachtenschmuck. Bei der Trachtenbörse wurde nicht mehr gebrauchte Trachtenkleidung abgegeben und konnte zu einem relativ günstigen Preis erworben werden. Wie schon all die Jahre davor, machten auch dieses Jahr wieder viele Gebrauch davon. Sowohl was an Trachtenkleidung abgegeben wurde wie auch was dort erworben wurde. Von großem Interesse war ebenso das gezeigte Handwerk. Die Korbflechter, das Herstellen von Schmuck, das Nähen eines Dirndl-BH's, die Lederstickerei, wie man Perlenschmuck herstellt, wie man Perlen



häkelt, der Modelhanddruck, wie man Edelweißsosensträger stickt, wie man handgearbeitete Ketten aus Silber herstellt, die Kunst des Haarflechtens, Klosterarbeitstechniken oder das Modistenhandwerk exklusiver Damen- und Herrenhüte und die Klöpplerei.

Bei der Vielzahl der angebotenen Waren war auch für jeden etwas dabei. Vom Stoff über traditionelle Weborten aus einer Bandweberei aus den 1920er Jahren, handwerklich gefertigter Trachtenschmuck, Trachtenhaubenzubehör, Borten, Bänder, Wäsche, Knöpfe, Umschlagtücher, Wolle und Handstrickarbeiten, Lammfellprodukte, Trachtentaschen und natürlich eine große Auswahl an Trachtenkleidungen namhafter Trachtenmodehäuser wie Schaber und Hintermair sowie weiteren Trachtenschneidermeisterinnen.

Dazu präsentiert sich die umfangreiche Kulturabteilung des Bezirks Schwaben mit ihrer Arbeit und dem breiten Angebot. Ebenso die Volksmusikberatung mit ihren Publikationen und Seminarangeboten, die Trachtenkulturberatung mit ihrer Arbeit. Mit hausgemachten Kuchen und Torten lockte Waltraud Böck zum gemütlichen Kaffeetrinken ins Zelt.



Zufriedene Aussteller sind das A & O eines solchen Marktes. Und zufrieden mit dem Besucherandrang waren sie auch dieses Jahr wieder. So kamen die Trachtenmarktbesucher, wie jedes Jahr, von weit über Schwabens Grenzen hinaus nach Krumbach. Gerade auch Vereine, die sich hier die besten Informationen einholen können um später dann die Trachtenförderung zu beantragen. Der Bezirk Schwaben hat mit seinen Außenstellen in Krumbach/Hürben einen kulturellen Mittelpunkt geschaffen. Wie Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert in seinem Grußwort sagte, man kenne die Volksmusik- und Trachtenkulturberatung wo man auch immer hin komme.

Wer mehr über die Trachtenkulturberatung des Bezirks Schwaben oder die Trachtenförderung erfahren möchte, kann dies unter www.trachten-schwaben.de



FREMDES LAND SZILARD HUSZANK – MALEREI

Oberschönenfeld (pm). Ab dem 30. Oktober 2015 bis zum 6. Januar 2016 zeigt der Maler Szilard Huszank in seiner umfangreichen Einzelausstellung in der Schwäbischen Galerie im Volkskundemuseum Oberschönenfeld Ölgemälde und Aquarelle aus verschiedenen Schaffensphasen. Alle sind dem Thema Landschaft gewidmet. Dabei handelt es sich ausschließlich um fiktive Landschaften, die nicht in der Natur entstanden sind. Dennoch erwecken seine früheren Gemälde mit ihren Bäumen und Seen, in uns häufig den Eindruck, an diesem Ort schon einmal gewesen zu sein.



Parallel zu diesen Bildern mit erkennbaren Motiven entstanden stets kleine Kompositionen, die ebenfalls von Landschaften inspiriert sind, aber nur noch Stimmungen wiedergeben. Diese sogenannten „imaginären Landschaften“ leben vom Spiel mit Struktur und Farbe.

Eine eigene Werkgruppe in der Ausstellung bilden die Aquarelle von Szilard Huszank. Bei ihnen stehen erkennbare Landschaftsmotive, etwa Bäume, rhythmisiert angeordneten Linien, die an Muster erinnern, gegenüber. Zarte, durchlässige Partien bilden einen Kontrast zu leuchtenden Akzentuierungen.

Diese Blätter sind gleichzeitig Wegbereiter für eine neue Schaffensphase. Sie ermöglichten Szilard Huszank eine großzügigere, lockerere Auffassung von Malerei, die in seinen groß angelegten Landschaftsbildern weiterwirkt. Motive lassen sich nun zwar erkennen, doch sie sind stärker verfremdet, als dies früher der Fall war. Die Farbgebung erscheint mutiger, die Komposition konzentrierter und spannungsreicher. Diagonalen und Staffelungen lassen den Eindruck von Leichtigkeit entstehen und erinnern in ihrer Art der Raumerschließung an Gemälde der Nabis und zum Teil auch an Bilder von Peter Doig.

Diese Blätter sind gleichzeitig Wegbereiter für eine neue Schaffensphase. Sie ermöglichten Szilard Huszank eine großzügigere, lockerere Auffassung von Malerei, die in seinen groß angelegten Landschaftsbildern weiterwirkt. Motive lassen sich nun zwar erkennen, doch sie sind stärker verfremdet, als dies früher der Fall war. Die Farbgebung erscheint mutiger, die Komposition konzentrierter und spannungsreicher. Diagonalen und Staffelungen lassen den Eindruck von Leichtigkeit entstehen und erinnern in ihrer Art der Raumerschließung an Gemälde der Nabis und zum Teil auch an Bilder von Peter Doig.

Das „fremde Land“ wird immer wieder neu definiert, in dem Motive anders akzentuiert und gewichtet werden und in uns Fragen nach dem Bezug zur Realität aufwerfen, da doch vieles so naturalistisch erscheint.

Szilard Huszank wurde 1980 in Miskolc/Ungarn geboren. Er studierte Malerei an der Universität der Bildenden Künste in Budapest und an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. 2009 war er Meisterschüler bei Professor Peter Angermann in Nürnberg. Er erhielt eine Reihe von Auszeichnungen, Stipendien und Katalogförderungen. Szilard Huszank lebt und arbeitet in Maingründel (Lkr. Augsburg).

Bitte beachten: Vom 9. bis 16. Dezember ist die Ausstellung aufgrund des Oberschönenfelder Weihnachtsmarktes nur eingeschränkt zu besichtigen! Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt: Freitag, 11. Dezember, 16.00 – 20.00 Uhr, Samstag, 12. Dezember, 12.00 – 20.00 Uhr, Sonntag, 13. Dezember, 12.00 – 19.00 Uhr



HERZIS AUF GROSSER FAHRT

Vereinsausflug am 24. September 2015

Ammersee und der heilige Berg in Andechs war das diesjährige Ziel der Herzgruppe Krumbach beim Jahresausflug. Mit vollem Bus startete der Verein in Krumbach und führte direkt nach Stegen am Ammersee. Von hier aus ging es mit dem Schaufelraddampfer über die nördliche Ammerseerundfahrt nach Herrsching. Auf dem Schiff gab es Zeit und Gelegenheit für die erste Kaffeepause. In Herrsching wartete bereit der Bus zur Weitefahrt nach Andechs.

Auf dem Weg hoch zur Kirche konnte man einen kleinen Park mit vielen verschiedenen Skulpturen besichtigen. In Andechs selbst war Zeit zur freien Verfügung. So konnte sich jeder den Spätnachmittag so einteilen wie er wollte. Ein besonderer Glücksfall war für viele Teilnehmer die Besichtigung der Kirche. Es war eine Pilgergruppe dort angekommen und feierte dies mit Liedern und Lobgebeten und man konnte mit einstimmen und auch einen Pilgersegen bekommen. In den verschiedenen Restaurants konnte nach Herzenslust geschlemmt werden und einer guten und fröhlichen Heimfahrt stand nichts mehr im Wege. Alle Teilnehmer waren von diesem kurzen aber abwechslungsreichen Ausflug begeistert.

Text: Annemarie Harder · Bild: Leo Tonn



DENI
DRUCK & VERLAG



WUNDERSCHÖNE, PERSÖNLICHE
TRAUERBILDER

- > BERATUNG & SERVICE
- > VORSTUFE
- > DRUCK
- > WEITERVERARBEITUNG
- > KONFEKTIONIERUNG
- > LOHNFERTIGUNG
- > LOGISTIK

**DIE FULL-SERVICE
DRUCKEREI**

86470 Thannhausen
FON 0 82 81 . 30 69
info@deni-druck.de

DENI-DRUCK.DE

DER ADVENTSBASAR IM AUTOHAUS SCHWEHR ERFREUT SICH GROSSER BELIEBTHEIT

Auch dieses Jahr wieder tolle Aktionen und Aussteller

Zwar dauert es noch eine Weile bis sich der Advent einstellt und damit das Weihnachtsfest einläutet, doch über die Dekoration, was es Neues gibt und über die neuesten Trends kann man sich schon vorher beim Adventsbasar im Autohaus Schwehr informieren. Dieser zeigt jährlich Anfang November eine große Resonanz für das gemütliche Schlendern durch die Halle, das Bestaunen der Stände und deren Waren, finden was man schon lange gesucht hat, oder einfach frühzeitig sich vorbereitend einzudecken.

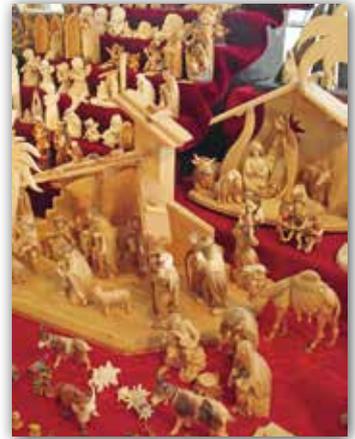
Natürlich wird wieder die Märchen-erzählerin Lola Grün am Samstag den Kleinen wundervolle Märchen erzählen. Am Sonntag wird der Ballondockter die kleinen Basarbesucher in seinen Bann ziehen, damit die Eltern sich ganz der Ausstellung widmen können. Wieder gibt es auch die wundervollen Weihnachtssterne vom Gartenbau Liebl am Stand vom Autohaus Schwehr.



Mit dabei sind u.a. die Metzgerei Bader, die Bäckerei Jeckle, Fr. Künzl, Süßwaren Straub, Bücher Thurn, das Autohaus Schwehr, Geschenke Hofmeister, Holz & Mineralien Grießler, E. & A. Fischer, C. Maier, Karten & mehr B. Müller, die Stadel-Weihnacht Langenhaslach, Fr. Maucher und Fr. Sailer die sich auf Ihren Besuch freuen. Sie alle bieten für die Advents- und Weihnachtszeit Geschenke aus Glas, Holz und Metall, Blumen und Adventsgestecke, Süßwaren und Herzhaftes, Krippen, Bü-



cher, Geschenkkarten, Olivenöl, Glasperlenschmuck, Maschinestickerei, Weihnachtsdeko, Marmeladen, Salze, Sirup, Mineralien und Heilsteine, Stein-smuck, Glühwein, Socken und Mützen und vieles mehr.



Das Autohaus Schwehr, der Volkswagenpartner, zeigt während des Adventsmarktes die neuesten Modelle der Volkswagen-Serie. Ein Besuch lohnt sich also auf jeden Fall. Der Adventsmarkt beim Autohaus Schwehr am Erwin-Bosch-Ring 1, in Krumbach, ist geöffnet am: **Samstag den 7. November von 11.00 bis 19.00 Uhr und Sonntag den 8. November von 10.00 bis 18.00 Uhr.**



Jetzt 4.356 €¹
Prämie sichern.

Bringt frischen Wind: unser Herbstangebot.

Golf Trendline BlueMotion Technology 1,2 l TSI 63 kW (85 PS) 5- Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,1/ außerorts 4,2/
kombiniert 4,9/CO₂-Emission kombiniert 113,0 g/km.

Ausstattung: 4 Türen, Sitzheizung, Scheinwerferreinigung,
u.v.m.

Hauspreis: 14.999,00 €

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

¹ Beim Kauf des angegebenen Modells in dem Zeitraum 01.10.2015 – 31.10.2015. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulasungsdauer auf Ihren Namen. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Schwehr GmbH & Co. KG

Erwin-Bosch-Ring 1, 86381 Krumbach, Tel. +49 8282 89400,
http://partner.volkswagen.de/p_31259

Liebl
Gartenbau
Vertriebs & Handels GmbH

Ihr zuverlässiger Pflanzenlieferant aus Krumbach

Johann-Kling-Str. 35 · 86381 Krumbach
Tel. 08282/88010-0 · Fax 08282/88010-50
info@liebl-gartenbau.de

25 JAHRE VOLKSMUSIKBERATUNG

Seit nunmehr 25 Jahren ist Krumbach Mittelpunkt schwäbischer Kultur. Mit einem Festabend und Jubiläumskonzert wurde dies gefeiert.

Es war der 15. September 1990. Dr. Georg Sinnacher eröffnete zusammen mit Hausherrn Bürgermeister Georg Winkler und zahlreich geladenen Gästen, im Garten des Hürbener Wasserschlosses in Krumbach, eine neue Bezirkseinrichtung. Dort zog mit Uwe Rachuth als hauptamtlicher Volksmusikberater die Beratungsstelle für Volksmusik ein. Mit Walter Wörz als Trachtenberater kam die Trachtenberatungsstelle nach Krumbach. Der Landesverein für Heimatpflege, Abteilung Volksmusik, war der dritte im Bunde. Mit Dagmar Held wurden von diesem historischen Gebäude aus die Volksmusik, alte Lieder und Tänze – oft nur noch in Köpfen von Sängerinnen und Sängern gekannt – erforscht, aufgenommen und aufgeschrieben. Damit wurde ein Meilenstein gesetzt, Krumbach und das Hürbener Wasserschloss weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt gemacht. Man holte die Kultur nach Krumbach, wovon die Kammelstadt immer mehr profitierte.

Mit einem Festakt und einem Jubiläumskonzert feierte nun die Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben gemeinsam mit der Forschungsstelle für Volksmusik in Schwaben dieses viertel Jahrhundert mit vielen geladenen Gästen und Volksmusikinteressierten Besuchern. Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert blickte nochmals 25 Jahre zurück, in das Jahr 1965, wo Michael Bredl erster hauptamtlicher Volksmusikberater des Bezirks Schwaben wurde, ja sogar der erste in ganz Bayern für Schwaben. Einzigartig in ganz Bayern ist auch, dass die Forschungsstelle für Volksmusik mit dem Volksmusikarchiv und die Beratungsstelle für Volksmusik an einem Ort sind und sehr eng zusammen arbeiten.

Bezirkstagspräsident Reichert, wie auch Landrat Hubert Hafner, Bürgermeister Hubert Fischer und nicht zuletzt Elmar Walter, Leiter der Abteilung Volksmusik beim Landesverein für Heimatpflege, hatten lobende Worte für diese Stellen parat. Hafner erinnert sich bei dem Begriff Volksmusik an das gespielte und gesungene Volkslied aus Kinder- und Jugendtagen. Bürgermeister Fischer, selbst Volksmusiker bei der Stubenmusik Fischer, sieht die Volksmusik als „Musik die aus dem Volke kommt und vom Volke gemacht wird“. Elmar Walter liegen besonders jene Volksmusiker, Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer am Herzen, die ehrenamtlich diese Kultur auf dem Lande, in den Dörfern und Städten weiter vermitteln.

Drei davon durften aus den Händen von Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert die „schwäbische Nachtigall“, den „Oskar der schwäbischen Kulturpflege“, überreicht bekommen. Die Preisträger haben sich in der schwäbischen Kulturpflege und der schwäbischen Volksmusik verdient gemacht. Dies war Loni Kuisle aus dem Oberallgäu, aus Bad Oberdorf. Sie hat, von ihrem Vater übernommen, das Singen und Jodeln weiter vermittelt. Ihre Kurse, in der Stub'n oder mit dem Bergsingingwochende, seit nahezu 25 Jahren zusammen mit Dagmar Held vom Archiv für Volksmusik, sind sehr beliebt und begehrt. Und wie leicht man das Jodeln und Singen vermitteln kann, setzte sie im Krumbacher Stadtsaal mit den Gästen gleich in die Tat um. Ulrich Egger sen. aus Wehringen, Landkreis Augsburg, ein Musiker mit Herz und Seele, organisiert in seiner Region Musikantenstammtische und offene Singen und bringt so die schwäbische Volksmusik in den



Dörfern in die Wirtschaftshäuser und ist für die Volksmusikberatung eine sehr große Stütze. Die Saitenmusik Kronwitter aus Dillingen bemüht sich schon Jahrzehnte um den Erhalt der schwäbischen Volksmusik. Neben vielen

öffentlichen Konzertreihen ist Manfred Kronwitter daneben ein gefragter Referent bei Kursen wie bei dem Raffele-Kurs und vielen anderen wenn es um Saitenmusik geht. Dazu stöbert er sehr gerne im Archiv für Volksmusik bei Dagmar Held nach dort verborgenen Schätzen und bringt das eine oder andere Notenheft heraus.

Vorgestellt wurde an diesem Abend auch das in Kürze erscheinende Notenheft für Klarinettentrios, zusammengestellt von Christoph Lambertz und Uwe Rachuth. Hier von gaben Christoph Lambertz, Magdalena Held und Evi Heigl auf ihren Klarinetten zwei Kostproben. Neu erschienen ist auch eine „Volkstanz-CD“ mit Aufzeichnungen beliebter Volkstänze. Junge Tänzer führten den „Bobinger Achter“ und einen Teil der „Krumbacher Francaise“ vor.



Das besondere musikalische Schmankerl an diesem Jubiläumsabend war die Gruppe „Liadhaber“ mit ihren etwas moderner gestalteten schwäbischen Volksliedern, wie dem „Kanapeelied“. Auch die aus dem Ries überlieferte Volksweise „Oh Schatz im Kesseltal“ oder „Hab ich ein Ringelein“ wurden mit den „Liadhaber“ von den Gästen mitgesungen. Mit „Gute Nacht ihr lieben Freunde“, ebenfalls gemeinsam gesungen, ging dieser Festabend zu Ende. Und es war ein Abend, ein Jubiläum, in dem wieder einmal mehr bekundet wurde, welchen Stellenwert die Volksmusik, das zusammen Singen und Spielen in unserer modernen Techno-Welt immer noch hat. Und dies Generationenübergreifend. Wieder einmal mehr gab es viele lobende Worte für die Mitarbeiter des Bezirks Schwaben und des Landesvereins für Heimatpflege, die von Krumbach aus wirken, eine Anlaufstelle, Beratungsstelle für Volksmusik und Volkstanz sind, ein Archiv an Notenhandschriften mit wertvollen Schätzen beherbergen, in dieser Konstellation einmalig in ganz Bayern ist.

Wer Interesse an Notenheften, wie den Klarinettentrios oder der Volkstanz-CD, oder anderen Publikationen hat, der kann sich an die **Volksmusikberatungsstelle im Hürbener Wasserschloss, Karl-Mantel-Straße 51, in Krumbach wenden. Telefon 0 82 82 / 6 22 42 oder per Mail volkmusik@bezirk-schwaben.de wenden.**



Einladung zur Sparwoche

Schüler/innen der Berufsfachschule
für Kinderpflege Krumbach



Mitarbeiter RB Krumbach



Wann: Montag, 26.10. bis Donnerstag, 29.10.2015
jeweils von 14:00 – 16:30 Uhr

Wo: in der Raiffeisenbank Krumbach (Luitpoldstraße 2, 86381 Krumbach)

Mei Heimat Dau bin i dahom!

**Bayerisches Erlebnis- und Mitmachprogramm
für alle Kinder und Jugendliche!**

Schüler/innen der Berufsfachschule
für Kinderpflege Krumbach gestalten
ein buntes Mitmachprogramm mit malen,
singen, basteln, spielen, tanzen, raten ...
und ein „Bayerisches Fotoshooting“ gibt's auch!



**Jedes Kind, das seine Spardose leeren lässt, erhält
ein Überraschungsgeschenk!**

Bei der Eröffnung eines **PrimaGiro-Kontos** oder eines **Sparvertrages***
bis zum 30.10.15 gibt es zusätzlich einen **Kinogutschein gratis.**



Das Team der



**Raiffeisenbank
Krumbach/Schwaben eG**

*PG-Konto mit monatl. Dauerauftrag o. Sparvertrag
mit monatl. Sparrate (mind. 25 €) - solange Vorrat reicht